

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 3./Februar 1960

Blatt 179

Stipendien eröffnen Weg in eine vielversprechende Zukunft

=====

Karl Seitz-Stiftung wird Beitrag für Seitz-Denkmal leisten

3. Februar (RK) "Für ein Denkmal des großen Volksbürgermeisters und gütigen Menschen Karl Seitz werden wir unseren Beitrag leisten", erklärte der Wiener Landtagspräsident Marek, der in seiner Eigenschaft als Präsident des Kuratoriums der Karl Seitz-Stiftung bei einer Gedenkfeier im Ringturm eine Rede hielt. Präsident Marek bezog sich dabei auf die von Bürgermeister Jonas gemachte Ankündigung, daß sich auf seine Anregung hin ein Kuratorium für die Errichtung eines Denkmals für Karl Seitz gebildet hat. Dieses Denkmal soll vor dem Wiener Rathaus aufgestellt werden.

Diese Feier zum zehnten Todestag des Altbürgermeisters fand im Großen Sitzungssaal der Wiener Städtischen Versicherung statt. Generaldirektor Binder konnte dabei nicht nur Mitglieder des Kuratoriums begrüßen, sondern auch die Stipendiaten der Karl Seitz-Stiftung. Wieder sind 16 Stipendien vergeben worden. Jedem Stipendiaten werden an zehn Monaten eines Jahres je 500 Schilling ausbezahlt. Einer der Stipendienempfänger, der nun bereits sein Hochschulstudium beendet hat, dankte im Namen seiner Kolleginnen und Kollegen für die erhaltene Ausbildung und das ihnen zuteil gewordene Wissen, die ihnen den Weg in eine vielversprechende Zukunft eröffnen.

- - -

Gemeinde Wien schafft Ateliers für Bildhauer  
=====

3. Februar (RK) Wie der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Heller heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates mitteilte, beabsichtigt die Gemeinde Wien in Simmering Bildhauerateliers für freischaffende Künstler zu errichten. Der Neubau soll vier Ateliers, eine Werkstätte mit Garderobe sowie ein Flugdach mit Lagerräumen umfassen. Alle Gebäude sind in Massivbauweise mit Vibromauerwerk geplant. Das Ateliergebäude wird unterkellert und soll ein Betonflachdach mit vier Glasoberlichtern erhalten. Das Gelände um die Ateliers und den Arbeitshof wird gärtnerisch ausgestaltet. Stadtrat Heller beantragte für die Errichtung dieser Ateliers einen Betrag von 2,2 Millionen Schilling.

Die Ateliers werden von einer Wirtschaftsgenossenschaft der bildenden Künstler verwaltet werden. Die Vermietung erfolgt für den Zeitraum, der die Ausführung von Aufträgen erfordert. Damit bekommt eine größere Zahl von Bildhauern die Möglichkeit, diese von der Gemeinde Wien gebauten Ateliers zu benützen.

Das Projekt wird auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung des Wiener Gemeinderates stehen.

- - -

Weitere Wiener Schulhäuser werden modernisiert  
=====

3. Februar (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten beschäftigte sich heute mit Instandsetzungs- und Modernisierungsarbeiten in verschiedenen Wiener Schulhäusern, die auch heuer wieder in großem Umfang durchgeführt werden. Das Modernisierungsprogramm umfaßt vorläufig folgende Schulobjekte: 2, Holzhausergasse 7; 10, Pernerstorfergasse 30 und Laimäckergasse 17; 12, Malfattigasse 17; 15, Kröllgasse 26 und Friedrichsplatz 4; 20, Pöchlarnstraße 12 und 23, Draschestraße 3.

Für diese Instandsetzungsarbeiten wurden 9,4 Millionen Schilling bereitgestellt.

- - -

**Neuer Wohnungstausch-Anzeiger**  
=====

3. Februar (RK) Die neue Nummer des Wohnungstausch-Anzeigers, die soeben erschienen ist, enthält wie immer Wohnungstauschangebote aus sämtlichen Wiener Bezirken, ferner in Spezialrubriken Tauschangebote von Hauswartwohnungen und Angebote aus den Bundesländern. Der Wohnungstausch-Anzeiger ist um 1.50 Schilling in den Wiener Trafiken sowie im Tauschreferat erhältlich, das die Einschaltung von Tauschangeboten auch telefonisch entgegennimmt (Telefon 45-16-71, Klappe 3339). Eine Einschaltung für die nächste Nummer, die am 16. März erscheint, kann bis spätestens Mittwoch, den 2. März, im Tauschreferat, 1, Bartensteingasse 7, vorgenommen werden.

- - -

**Entfallende Sprechstunden**  
=====

3. Februar (RK) Dienstag, den 9. Februar, und Dienstag, den 16. Februar, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für das Wohlfahrtswesen, Maria Jacobi.

- - -

1,87 Millionen Schilling für sieben gemeinnützige Vereinigungen

Die erste Subventionsliste der Gemeinde Wien für 1960

3. Februar (RK) Der städtische Finanzreferent Vizebürgermeister Slavik hat dem Wiener Stadtsenat die erste Subventionsliste dieses Jahres vorgelegt. Aus Budgetmitteln der Gemeinde werden an sieben gemeinnützige Vereinigungen und Einrichtungen insgesamt 1,870.000 Schilling vergeben. Davon erhalten der Verein "Jugend am Werk" 1,5 Millionen, das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung 220.000 Schilling, der Wiener Tierschutzverein 80.000 Schilling, das Österreichische Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum 35.000 Schilling, der Verein "Wirtschaftshilfe der Arbeiterstudenten Österreichs" 15.000 Schilling, der Verein Trinkerheilstätte 10.000 Schilling und die Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Gemeinwirtschaft 10.000 Schilling.

Über den Antrag wird der Wiener Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung entscheiden.

- - -

Gesperrt bis 21.10 Uhr:

Das Raumsanierungsprogramm der Wiener Volkshochschulen  
=====

3. Februar (RK) Heute abend sprach der Volksbildungsreferent der Stadt Wien, Dr. Foltinek, im Dritten Programm des Österreichischen Rundfunks über das vom Wiener Gemeinderat beschlossene Raumsanierungsprogramm für die Wiener Volkshochschulen.

Bei dem neuen Gebäude für die Volkshochschule in Favoriten handelt es sich, wie Dr. Foltinek betonte, um das erste von der Stadt Wien selbst errichtete Volkshochschulgebäude. Die bestehenden Häuser in Margareten, in Ottakring und die Urania wurden zwar mit Unterstützung der Stadtverwaltung, jedoch auch von Vereinen errichtet. Die neue Favoritner Volkshochschule soll ein modernes Zentrum der Erwachsenenbildung, eine lebendige Stätte der Begegnung und der Selbstbildung werden. Mehr als 100 Kurse und Veranstaltungen verschiedenster Art, Gastspiele von Kleinbühnen, Konzerte, Klubs für junge und alte Leute, Werkräume und ein Fotolaboratorium werden in dem Gebäude Platz finden.

Das Volksheim Heiligenstadt, das ebenfalls gegenwärtig in Bau begriffen ist, wird in Verbindung mit einer städtischen Bücherei kultureller Mittelpunkt für die vielen Neubauten in der Umgebung des Karl Marx-Hofes sein. Ähnliche Volksheime werden in Mauer, Kaisermühlen, Alt-Ottakring und in Groß-Jedlersdorf entstehen.

Der Kultursaal am Matzleinsdorfer Platz sowie die Renovierung und Modernisierung der Urania, des Volksheimes Ottakring und der Volkshochschule Alsergrund ergänzen das auf fünf Jahre berechnete Programm im Gesamtausmaß von 42 Millionen Schilling. Die gutbesuchten Bildungsstätten der Wiener Volkshochschulen, deren Raumnot durch diese Großaktion entscheidend verbessert wird, sind eine wichtige Voraussetzung für die Beteiligung der Bevölkerung am öffentlichen Leben.

## Gedenktage im Februar

=====

## 3. Februar (RK)

- |  |                 |
|--|-----------------|
| 7. Josef Schöffel, Politiker, Retter des Wienerwaldes  | 50. Todestag    |
| 9. Alban Berg, Komponist (gestorben am 24.12.1935)   | 75. Geburtstag  |
| 10. Univ.-Prof. Dr. Alfred Viktor Frisch, Vorstand der II. Medizinischen Abteilung des Wilhelminenspitales | 70. Geburtstag  |
| 11. DDR. Karl Wolff, Prof. für Privatrecht und Rechtsphilosophie an der Universität Wien                   | 70. Geburtstag  |
| 14. Prof. Dr. Robert Eigenberger, Restaurierungstechniker, akad. Maler, Kunsthistoriker                    | 70. Geburtstag  |
| 15. Dr. Kasimir Graff, Professor für Astronomie  | 10. Todestag    |
| 15. Eduard Strauss, Komponist  | 125. Geburtstag |
| 19. Dr. Hermann Tertsch, Mineraloge  | 80. Geburtstag  |
| 20. Andreas Hofer, Freiheitskämpfer  | 150. Todestag   |
| 22. Univ.-Prof. Dr. Alfred Verdross-Drossberg, Völkerrechtler  | 70. Geburtstag  |
| 23. Otto Schmöle, Burgschauspieler   | 70. Geburtstag  |
| 24. Franz Paul Fiebrich, Wiener Lieder-Komponist   | 25. Todestag    |
| 27. Hofrat Dr. Ing. Julius Duhm, Prof. für Statik an der Hochschule für Bodenkultur                        | 75. Geburtstag  |
| 27. Ludwig Hevesi, Schriftsteller  | 50. Todestag    |

- - -

Pferdehauptmarkt vom 2. Februar  
=====

3. Februar (RK) Aufgetrieben wurden 146 Stück, hievon zwei Fohlen. Als Schlachttiere wurden 129 Stück, als Nutztiere 6 Stück verkauft, unverkauft blieben 11 Stück.

Herkunft der Tiere: Wien 1, Niederösterreich 97, Oberösterreich 14, Burgenland 24, Steiermark 5, Tirol 1, Salzburg 4.

Preise: Schlachttiere, Fohlen 14.40 S, Extremware 7.60 bis 10.- S, 1. Qualität 7.40 bis 7.50 S, 2. Qualität 7.- bis 7.30 S, 3. Qualität 6.- bis 6.80 S. Nutztiere 6.30 bis 7.30 S.

Auslandsschlachthof: 33 Stück aus Bulgarien, Preis 6.- bis 6.70 S, 24 Stück aus der DDR, Preis 6.40 bis 7.- S, 90 Stück aus Polen, Preis 6.- bis 7.10 S, 48 Stück aus Rumänien, Preis 6.40 bis 6.90 S, 20 Stück aus Ungarn, Preis 6.- bis 6.70 S, 31 bulgarische Esel, Preis 3.- bis 5.- S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich für Schlachtpferde um 9 Groschen und erhöhte sich für Schlachtfohlen um 8 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Schlachtpferde 7.16 S, Schlachtfohlen 14.40 S je Kilogramm. Gesamtdurchschnittspreis: Pferde 7.14 S je Kilogramm.

- - -

Wiener Druckgraphiken für den Kunstfreund  
=====VBgm. Mandl eröffnete die neue Ausstellung des Kulturamtes

3. Februar (RK) Vizebürgermeister Mandl eröffnete heute vormittag im Beisein von Stadtschulratspräsident Dr. Zechner in den Schauräumen des Kulturamtes, 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, die Ausstellung "Wiener Druckgraphik als Objekt des Sammlers - Versuch einer Inventur", die bis 17. Februar jeweils Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt zugänglich ist. Über 50 Werke der bekanntesten Holzschnittkünstler und Lithographen geben einen Querschnitt ihres gegenwärtigen Schaffens.

Wie Vizebürgermeister Mandl in seiner Ansprache hervorhob, verfolgt das Kulturamt mit dieser Ausstellung die Absicht, dem seit vielen Jahren gesunkenen Interesse der Kunstfreunde Wiens an der guten Druckgraphik neue Impulse zu geben. Diese Ausstellung ist ein weiterer Schritt in den Bemühungen der Stadtverwaltung, das Publikum mit dem Kunstschaffen unserer Zeit in Kontakt zu bringen. "Trotz manchen erfreulichen Erfolgen", sagte Vizebürgermeister Mandl, "die wir auf diesem Gebiet zu verzeichnen haben, war es uns immer noch nicht möglich gewesen, das gute Bild dorthin zu bringen, wo es hingehört, nämlich in die Wohnungen der Wiener. Die künstlerische Druckgraphik scheint uns sehr geeignet zu sein, das Geschmacksniveau zu heben. Die Ausstellung soll mithelfen, die Freude am schönen Bild zu fördern. Das Kulturamt verzeichnet es mit Genugtuung, daß so viele Wiener Künstler diese Absicht schon beim ersten Versuch so tatkräftig unterstützen."

- - -



Höhepunkte der Wiener Festwochen  
=====

3. Februar (RK) Die Wiener Festwochen werden am Samstag, dem 28. Mai abends, traditionsgemäß durch den Bundespräsidenten am Wiener Rathausplatz eröffnet.

Am Sonntag, dem 29. Mai, findet um 11 Uhr vormittags das Eröffnungskonzert im Großen Musikvereinsaal statt. Bruno Walter dirigiert die Wiener Philharmoniker, Solistin ist Elisabeth Schwarzkopf. Zur Aufführung gelangen Schuberts 8. Symphonie, Mahlers drei Orchesterlieder und Mahlers 4. Symphonie.

Am 1. Juni findet im Wiener Konzerthaus ein Orchesterkonzert mit Kammersängerin Leonie Rysanek und den Wiener Symphonikern unter Leitung von Heinz Wallberg statt.

Ab 17. Juni wird am Dr. Ignaz Seipel-Platz vor der Jesuitenkirche in Wien 1, "Jeanne d'Arc auf dem Scheiterhaufen" von Paul Claudel, Musik von Fritz Honegger, als Freilichtaufführung gegeben. Insgesamt sind fünf Aufführungen angesetzt. Regie führt Josef Gielen, das Bühnenbild und die Kostüme entwirft Robert Kautzky. Es wirken Chor und Orchester der Volksoper unter der musikalischen Leitung von Miltiades Caridis sowie hervorragende Gesangssolisten mit. Die Titelpartie wird Burgschauspielerin Aglaja Schmidt darstellen.

Am 23. Juni werden zum ersten Mal die Wiener Philharmoniker im Stephansdom ein Konzert geben und zwar gelangt die 9. Symphonie von Anton Bruckner zur Aufführung. Die musikalische Leitung hat Carl Schuricht.

Im Musikvereinsaal wird ein Beethoven-Zyklus des Londoner philharmonischen Orchesters unter Otto Klemperer mit sämtlichen Beethoven-Symphonien an fünf Abenden (29. und 31. Mai sowie 2., 4. und 7. Juni) veranstaltet. Ferner konzertieren die Warschauer Philharmoniker unter Witold Rowicki (8. Juni), die Prager Philharmoniker unter Karel Ancerl (11. und 13. Juni) und das Leipziger Gewandhaus-Orchester unter Franz Konwitschny (15. und 16. Juni) im Musikvereinsgebäude. Die Wiener Philharmoniker führen dort am 18. Juni unter Herbert von Karajan Mahlers "Lied von der Erde" auf, ein Konzert, das am 19. Juni wiederholt wird.

Ferner wird am 14. Juni im Musikverein konzertant Wagners "Rienzi" mit den Wiener Symphonikern und dem Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde aufgeführt. Musikalische Leitung hat Josef Krips. Unter den anderen Veranstaltungen ist ein Hugo Wolf-Gedächtniskonzert "Das italienische Liederbuch" am 1. Juni mit Wilma Lipp und Hermann Prey als Solisten besonders erwähnenswert.

Im Wiener Konzerthaus wird am 31. Mai Alban Bergs "Lulu" konzertant von den Wiener Symphonikern unter Leitung von Bruno Maderna zur Aufführung gebracht. Am 22. Juni wird in diesem Haus die 9. Symphonie von Gustav Mahler mit den Wiener Symphonikern, unter dem Dirigenten Jascha Horenstein aufgeführt. Solistenabende bestreiten unter anderem Eberhard Wächter am 1. Juni, mit Eric Werba am Klavier, Dietrich Fischer-Diskau am 10. Juni und Erika Köth am 14. Juni.

Ferner wird im Rahmen der Wiener Festwochen in der Secession die Ausstellung "Gustav Mahler und seine Zeit" veranstaltet. Die Eröffnung ist für 30. Mai vorgesehen. Diese Ausstellung wird folgende Gliederung besitzen: Gustav Mahler als Mensch, Gustav Mahler der Komponist, Gustav Mahler als Direktor des ehemaligen Hofoperntheaters Wien, Gustav Mahler und das Schicksal seiner Zeit. Im Rahmen dieser Ausstellung werden die Stimmen der bedeutendsten Mitglieder des Hofoperntheaters dieser Epoche auf Schallplatten zu hören sein. Als musikalische Ergänzung zu der Ausstellung veranstaltet die Intendanz der Wiener Festwochen einen Zyklus österreichischer Musik von "Schönberg bis zur Gegenwart". Hierbei wird das Juillard-Quartett im Brahmssaal des Musikvereines am 16. Juni Schönberg, Webern und Berg aufführen. Die Bläserkammermusikvereinigung der Wiener Symphoniker wird am gleichen Ort Jelinek, Apostel und Schiske zu Gehör bringen. Das Kammerorchester der Konzerthausgesellschaft unter Paul Angerer gibt ein Konzert mit Hauer, Berger, Wellesz, Webern und Schönberg. Im Konzerthaus gelangt am 24. Juni ein Orchesterkonzert mit den Wiener Symphonikern unter Alberto Erede mit Werken von Schrecker, Einem, Krenek und Franz Schmidt zur Aufführung.

Das Programm der Bundes- und Privattheater wird in den nächsten Tagen bekanntgegeben.

Die dramaturgische Gesellschaft, deren Sitz in Berlin ist, wird auf Einladung der Intendanz ihren diesjährigen Kongreß (VIII. Dramaturgenkongreß) im Rahmen der Wiener Festwochen vom 14. bis 19. Juni abhalten. Innerhalb dieser Tagung wird auch eine gemeinsam von der dramaturgischen Gesellschaft und der Intendanz veranstaltete internationale Opernkonferenz stattfinden, zu welcher bedeutende Dirigenten, Intendanten und Musikverleger Einladungen erhalten haben.

- - -

Der erste Fall von Kinderlähmung in diesem Jahr  
=====

3. Februar (RK) Ende vergangener Woche wurde ein Mädchen aus Floridsdorf mit Lähmungserscheinungen in das Franz Josef-Spital eingeliefert. Wie das Gesundheitsamt jetzt der "Rathaus-Korrespondenz" mitteilt, handelt es sich um Kinderlähmung. Der erste Fall von Kinderlähmung ist somit heuer schon zu sehr früher Jahreszeit aufgetreten. Das erkrankte Mädchen war gegen Kinderlähmung nicht geimpft.

- - -

Eiserne Hochzeit in Favoriten  
=====

3. Februar (RK) Stadtrat Koci gratulierte heute vormittag in Vertretung des Bürgermeisters dem Ehepaar Josef und Amalie Pfitzner, 10, Davidgasse 76, zum Fest der Eisernen Hochzeit. Er überreichte der Ehejubilantin einen weißen Fliederstrauß und wünschte dem Paar noch viele Jahre Gesundheit im Kreise ihrer Familie. Im Namen der Favoritner gratulierte Bezirksvorsteher Wrba, der dem Jubelpaar auch eine Ehrengabe der Stadt Wien überreichte. Der jetzt 90 Jahre alte in Nikolsburg gebürtige Josef Pfitzner lebt seit 70 Jahren im 10. Bezirk und erfreut sich in seiner Umgebung großer Beliebtheit. Er war viele Jahre freiwilliger Feuerwehrmann im Favoritner Arbeiterheim.

- - -

Preise für die besten Plakate des Jahres  
=====

3. Februar (RK) Vizebürgermeister Mandl empfing heute nachmittag in seinen Amtsräumen die drei erfolgreichsten Plakatentwerfer des Jahres 1959, um ihnen die von der Jury zuerkannten Geldprämien von je 5000 Schilling zu übergeben. Richard Exler erhielt den Preis für sein Plakat "Man kann nie genug Schuhe haben" Prof. Fabigan für das Plakat "Stadthalle" und Prof. Seger für das Wiener Festwochenplakat 1959. Die bei der Preisverteilung anwesenden Drucker und Auftraggeber erhielten Diplome.

Vizebürgermeister Mandl verwies auf die Tätigkeit der Plakatwertungsaktion des Kulturamtes. Sie wurde vor neun Jahren ins Leben gerufen in der Absicht, das Gesicht der Plakatwände - der Straßengalerien Wiens - zu beeinflussen. Die Bemühungen, sagte er, haben sich gelohnt und vor allem kann festgestellt werden, daß seitens der Auftraggeber den Graphikern mehr Verständnis als vorher entgegengebracht wurde. Die bisherigen Erfolge ermutigen daher das Kulturamt, seine Plakatwertungsaktion fortzusetzen. Es ist beabsichtigt, aus Anlaß des 10-jährigen Bestandes der Plakatwertungsaktion 1961 in Wien eine große internationale Plakatausstellung zu veranstalten, in der die Entwicklung des künstlerischen Plakats anschaulich vorgeführt werden soll.

Der Vizebürgermeister benützte die Gelegenheit um allen Graphikern Druckern und Auftraggebern, nicht zuletzt auch der Jury, für ihre Mitarbeit zu danken.